Straßenbauverwaltung: Die Autobahn GmbH des Bundes Straße / Abschnittsnummer / Station: A 100/A 115
A 100/A 115 Umbau Autobahndreieck Funkturm A 100, RF DD - Bau-km 0+000 (Betr.-km 6,091) bis Bau-km 0+879.320 (Betr.-km 7,042) A 100, RF HH - Bau-km 0+000 (Betr.-km 7,042) bis Bau-km 0+970.352 (Betr.-km 6,002) A 115 - Bau-km 0+150 (Betr.-km 26,710) bis Bau-km 1+051.220 (Betr.-km 27,641)
PROJIS-Nr.:

FESTSTELLUNGSENTWURF

Kartierung Biotoptypen

aufgestellt: DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und –bau GmbH gez. i.A. Grüschow Berlin, den 25.04.2022	

A 100/A 115 Umbau AD Funkturm

Kartierung der Biotop- und Nutzungstypen

Unterlage 21.3 zum Feststellungsentwurf

Stand: 25.03.2022

Erstellt im Auftrag:
Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und Bau GmbH (DEGES)

DEGES

FROELICH & SPORBECK
UMWELTPLANUNG UND BERATUNG

Verfasser	FROELICH & SPORBECK GmbH & Co. KG
Adresse	Niederlassung Potsdam
	Tuchmacherstraße 47
	14482 Potsdam
Kontakt	T +49.331.70179-0
	F +49.331.70179-19
	potsdam@fsumwelt.de
	www.froelich-sporbeck.de

Projekt	
Projekt-Nr.	BE-183012
Status	Endfassung
Version	3
Datum	25.03.2021

Bearbeitung		
Projektleitung	M.Sc. Ökologie/Evolution/Naturschutz Anne Stephan	Dipl.-Geoökol. Frank Glaßer
Bearbeiter/in	M.Sc. Ökologie/Evolution/Naturschutz Thomas Wolf	
	Dipl.-Geoökol. Annabell Hormann	M.Sc. Belinda Sieg
Freigegeben durch	Dipl.-Geoökol. Frank Glaßer	

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1	**Einleitung**	**4**
2	**Untersuchungsraum**	**4**
3	**Methodik und Vorgehensweise**	**4**
3.1	Beurteilung der naturschutzfachlichen Bedeutung der Biotoptypen	5
3.2	Bewertung der Biotoptypen für die Eingriffsbilanzierung	6
4	**Ergebnisse der Biotoptypenkartierung**	**7**
Literatur und Quellen		**32**
Anhang 1: Fotodokumentation		**33**

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Darstellung der kartierten Biotoptypen im gesamten UR nach naturschutzfachlicher Bedeutung 8

Tab. 2: Erfasste Biotoptypen im UR der Detailkartierung 2019 und Bewertung für die Eingriffsbilanzierung (sortiert nach Gesamtwert) 20

Anhangsverzeichnis

Anhang I	Fotodokumentation

Kartenverzeichnis

Karte 1	Biotopkartierung (Blatt 1-6)

Abkürzungsverzeichnis

BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
NatSchGBln	Berliner Naturschutzgesetz
RL	Rote Liste
UR	Untersuchungsraum

1 Einleitung

Im Auftrag der damaligen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (SenStadtUm) erfolgte im Jahr 2012 eine Beurteilung sämtlicher Bauwerke im Bereich des Autobahndreiecks (AD) Funkturm in Berlin. Aufgrund der festgestellten Defizite und des grundsätzlichen Handlungsbedarfs stufte das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) den Umbau des AD Funkturm als Erhaltungsmaßnahme ein. Mit der Projektübergabe durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) an die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) begann 2017 die Planung der Maßnahme (A 100/A 115 Umbau AD Funkturm), die nun im Auftrag der Autobahn GmbH des Bundes (AdB) fortgeführt wird.

Der vorliegende Bericht beschreibt die im Untersuchungsraum erfassten Biotoptypen.

2 Untersuchungsraum

Das Autobahndreieck Funkturm befindet sich im Berliner Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf. Das Autobahndreieck liegt am westlichen Berliner Stadtring (A 100) und bindet die nach Süden verlaufende Autobahn A 115 (auch als AVUS bezeichnet) an. Das Internationale Congress Centrum (ICC) sowie das Messegelände Berlin befinden sich im Umfeld zum Autobahndreieck, direkt westlich neben der A 100.

Der Untersuchungsraum (UR) der Kartierung auf Ebene der Vorplanung orientiert sich am maximalen Bauumgriff der Vorplanung, der alle Varianten der Vorplanung umfasst. Der Kartierbereich der Erfassung der Vorplanung umfasst den 300 m-Raum um den maximalen Bauumgriff.

Er erstreckt sich im Norden vom S-Bahnhof Messe Nord/ICC entlang der A 100 in Richtung Süden zur Kantstraße. Weiter verläuft der Bereich des maximalen Bauumgriffs parallel zur Dernburgstraße über das gesamte Autobahndreieck Funkturm. Der westliche maximale Bauumgriffbereich (Stand Vorplanung) bildet im Bereich des Dreiecks Funkturm das südliche Gelände der Messe Berlin („Messe Süd“) im Bereich des Messedamms sowie der Jafféstraße. Im Süden wird der maximale Bauumgriff weitestgehend durch die A 115 (AVUS) geprägt bis zur Kreuzung Kiefernweg-Eichkampstraße.

Innerhalb des gesamten maximalen Bauumgriffs befinden sich somit neben Verkehrswegen wie Autobahn, Stadtstraßen, Schienennetze, Rad- und Fußwege auch anteilig Grünflächen (Park etc.), Gewerbe- und Industrieflächen, Kleingärten sowie Wohngebäude. Das Vorhabengebiet ist in seiner bisherigen Nutzung dementsprechend vielschichtig.

Der UR der Detailerfassung auf Ebene der Entwurfsplanung beschränkt sich auf den zentralen Bereich des UR der Vorplanung. Er orientiert sich am Vermessungsumgriff (Stand 19.07.2019) zuzüglich der Erweiterung entlang der Jafféstraße bis zur Heerstraße. Um diesen Bereich wurde weitere 50 m kartiert.

3 Methodik und Vorgehensweise

Die Biotop- und Nutzungstypen im Untersuchungsraum wurden zunächst im Rahmen der Vorplanung/Variantenuntersuchung im Jahr 2018 flächendeckend erfasst und im darauffolgenden Jahr erneut, für den Bereich der Vorzugsvariante im Rahmen der Entwurfsplanung, überprüft.

Kartierung im Zuge der Vorplanung 2018

Wesentlicher Ausgangspunkt der Kartierung im Jahr 2018 waren die für Berlin flächendeckend vorliegenden Daten „Biotoptypen (Umweltatlas, Stand 2001-2013)“ des FIS-Brokers Berlin, einem umfangreichen, regelmäßig aktualisiertem Umweltdatenangebot der Senatsverwaltung Berlin. Diese Informationen standen als räumlich und inhaltlich hoch aufgelöste GIS-Daten zur Verfügung.

An die GIS-technische Aufbereitung und Voranalyse der Daten anschließend wurde am 26. und 27.7.2018 flächendeckend die Verifizierung der im Untersuchungsraum (maximaler Baumumgriff des Vorhabens, 300 m Abstand vom Bestand der A 115/A100) vorkommenden Biotop- und Nutzungstypen im Gelänge durchgeführt (vgl. auch Anhang 1).

Grundlage für die Kartierung bilden die Beschreibung der Biotoptypen Berlins (KÖSTLER et al. 2005) sowie die Liste der Biotoptypen von Berlin (KÖSTLER & FIETZ 2005). Die Darstellung erfolgte im Maßstab 1:10.000. Im Zuge der Erfassung wurden Pflanzenarten der Roten Listen (Berlin, Deutschland) erfasst und jeweils einzelnen Biotopflächen zugeordnet.

Kartierung im Zuge der Entwurfsplanung 2019

Im Rahmen der Entwurfsplanung wurden zentrale Bereiche des UR sowie der Bereich um die Jafféstraße auf den Maßstab 1:1.000 detailliert. Diese Detaillierung war notwendig, um den „Berliner Leitfaden zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen“ (SenUVK 2017) der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz anzuwenden. Für diese Bewertung sind ausschließlich Biotopcodes der Maßstabsebene 1 (Maßstabsbereich 1:500 bis 1:5 000) zu verwenden. Hierzu erfolgte eine erneute Begehung am 27. und 28.9.2019. Im Zuge dieser Detaillierung wurden auch alle linien- und punkthaften Biotope in Flächen überführt.

Alle Geländeerfassungen erfolgten digital unter Verwendung von GIS-Software. Analoge Erfassungsbögen liegen daher nicht vor.

Aufgrund der Struktur des UR waren in beiden Erfassungsjahren kleinräumig Einzelflächen (< 1%) nicht zugänglich. Hierbei handelte es sich überwiegend um Flächen entlang von Bahngleisen, wie Bahndämme oder Bereiche zwischen in Betrieb befindlichen Gleisen. In diesen Fällen wurde der Biotopcode der Biotopkartierung Berlin (Stand 2001-2013) übernommen und anhand eines aktuellen Luftbildes auf Plausibilität überprüft. Handelte es sich laut Landesdaten um geschützte Biotope, wurde diese Einschätzung im Sinne eines worst-case Ansatzes übernommen.

Im Folgenden werden die verschiedenen Biotoptypen im Gesamt-Untersuchungsraum aufgeführt und beschrieben. Die vorkommenden Biotoptypen wurden entsprechend der Biotoptypenliste der Biotopkartierung Berlin gegliedert.

3.1 Beurteilung der naturschutzfachlichen Bedeutung der Biotoptypen

Für den UR der Vorplanung erfolgt die Beurteilung der Biotoptypen unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien in Analogie der Empfehlungen des Handbuch LBP in Brandenburg (MIL 2015):

- Natürlichkeit/Naturnähe,
- Ersetzbarkeit/Wiederherstellbarkeit,
- Seltenheit und Gefährdung und
- Intaktheit/Vollkommenheit (z. B. Strukturvielfalt, Flächengröße und verbindende Wirkung).

Auf der Grundlage dieser Kriterien sind fünf Bedeutungsklassen zu unterscheiden:

- sehr hoch (5),
- hoch (4),
- mittel (3),
- gering (2) und
- sehr gering (1).

Der Bedeutungsklasse 5 wurde gesetzlich geschützte Biotope zugerechnet, die natürlich entstanden sind oder als anthropogen entstandene Biotope aufgrund ihrer Ausprägung einen sehr hohen Wert besitzen.

Als naturschutzfachlich hochwertig wurden Biotope eingestuft, die in Berlin gesetzlich geschützt und / oder (stark) gefährdet sind. Ihre Biotopausprägung weist zum Teil naturnahe Strukturen auf. Sie sind (Teil-) Lebensraum für geschützte bzw. gefährdete Tier– oder Pflanzenarten oder übernehmen wichtige Funktionen im Biotopverbund.

Von mittlerer naturschutzfachlicher Bedeutung (Bedeutungsklasse 3) sind Biotoptypen, die in Berlin weder gesetzlich geschützt noch gefährdet sind, die aber Merkmale von Natürlichkeit aufweisen (da z. B. aus natürlicher Sukzession hervorgegangen und aus heimischen Arten aufgebaut). Es sind in der Regel anthropogen geschaffene Flächen, die wichtige (Teil-)Lebensraum-funktionen für Pflanzen- und Tierarten übernehmen können.

Eine geringe naturschutzfachliche Bedeutung (Bedeutungsklasse 2) besitzen Biotope, die durch menschliche Nutzung stark überprägt sind bzw. von natürlichen Strukturen stark abweichen.

Völlig versiegelte und verdichtete Flächen besitzen eine sehr geringe bzw. keine ökologische Bedeutung.

3.2 Bewertung der Biotoptypen für die Eingriffsbilanzierung

Grundlage für die Bilanzierung des Eingriffs bildet die Biotopkartierung im Maßstab 1:1.000 von 2019.

Für die Bilanzierung des Eingriffs ist in Berlin der „Berliner Leitfaden zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen“ (2020) der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz anzuwenden. Die darin enthaltene Biotoptypenliste und -bewertung bildet die Grundlage für den Übersetzungsschlüssel nach BKompV.

Die Bilanzierung von Eingriffen erfolgt gem. SenUVK 2020 unterschieden nach Schutzgütern. Für das Schutzgut Pflanzen und Tiere wird eine Bewertung der kartierten Biotoptypen zu Grunde gelegt.

Die Bewertung der einzelnen Biotoptypen setzt sich aus dem Grund- sowie dem Risikowert zusammen. Der Grundwert basiert auf den Kriterien Hemerobie, Vorkommen gefährdeter Arten, Seltenheit/Gefährdung des Biotoptyps und Vielfalt von Pflanzen und Tierarten, wobei die Spanne der Werte zwischen 0 und 20 liegt. Der Risikowert gibt die Dauer der Wiederherstellung des Biotoptyps und die Wiederherstellbarkeit der abiotischen Standortbedingungen wieder. Grund- und Risikowert ergeben zusammen den Gesamtwert eines Biotoptyps. Die Spanne der Werte liegt zwischen 0 und 60.

Die Grund- und Gesamtwerte der Biotoptypen sind der Tabelle im Anhang 1 des o.g. Leitfadens zu entnehmen. Bewertet wurden in dieser Tabelle nur Biotoptypen der Maßstabsebene 1 der Biotoptypenliste Berlin, d.h. Biotoptypen für Geländeerhebungen und großmaßstäbige Planungskarten im Maßstabsbereich 1:500 bis 1:5 000.

4 Ergebnisse der Biotoptypenkartierung

In Tabelle 1 werden alle im gesamten UR (d. h. Kartierung im Rahmen Vor- und Entwurfsplanung) kartierten Biotoptypen nach ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung aufgeführt. Die kartografische Darstellung ist dem Kartenanhang zu diesem Bericht zu entnehmen.

Biotoptypen mit geringer oder sehr geringer Bedeutung nehmen im UR große Flächen ein. Hierzu zählen Verkehrswege, Wohn- und Industriegebiete, zu denen z. B das große Flächen einnehmende Messegelände gehört.

Biotoptypen mittlerer naturschutzfachlicher Bedeutung finden sich vor allem im zentralen UR auf Flächen, die von Bahngleisen oder Straßen umgeben werden. Ruderalfluren und Gehölzbestände spielen hier eine wichtige Rolle. Aber auch Bebauung mit einem hohen Anteil an Grünflächen im Umfeld, wie z. B Einzelhäuser mit Gärten sind hier einzuordnen. Daneben kommen im UR eine größere Anzahl an Kleingartenanlagen vor, die ebenfalls eine mittlere Bedeutung haben.

Biotoptypen hoher Bedeutung stellen alte Gehölzgruppen aus einheimischen Baumarten dar, wie die Parkanlage südlich des S-Bahnhofs Messe Süd und silbergrasreiche Trockenrasen entlang der Bahngleise. Eine hohe Bedeutung hat auch der Lietzensee.

Biotoptypen mit sehr hoher naturschutzfachlicher Bedeutung finden sich im Bereich des Halensees: das Gewässer, die Seerosengesellschaft, die Röhrichte und das Feuchtgehölz sind hier einzuordnen.

FFH-Lebensraumtypen wurden im gesamten Untersuchungsraum nicht festgestellt.

Tab. 1: Darstellung der kartierten Biotoptypen im gesamten UR nach naturschutzfachlicher Bedeutung

fett gedruckt, wenn der Biotoptyp (auch) innerhalb des UR der Kartierung 2019 vorkommt

Naturschutzfachliche Bedeutung		Biotoptyp			
Stufe	**Wesentliche Merkmale**	**Zahlen-code**	**Bezeichnung**	**Lokalisierung/Bemerkung**	**Schutz-status**
sehr hoch	• Schutzstatus gem. § 30 BNatSchG, § 28 NatSchGBln • sehr hohe Natürlichkeit oder sehr hoher Wert anthropogen entstandener Biotope • Gefährdungsstatus • Geschlossenheit und Vitalität der Bestände • teilw. lange Wiederherstellungszeiträume von > 250 Jahren • bedeutsame Trittstein-Biotopkomplexe	021032	eutrophe bis polytrophe (nährstoffreiche) Seen, meist nur mit Schwimmblattvegetation, im Sommer mäßige bis geringe Sichttiefe	Halensee	§
		02201	Tausendblatt-Teichrosengesellschaft in Standgewässern	Nordwestufer des Halensees	§
		02211 022111	Großröhrichte an Standgewässern Schilf-Röhricht an Standgewässern	Nordwestufer des Halensees	§

Naturschutzfachliche Bedeutung		Biotoptyp			Schutz-status
Stufe	**Wesentliche Merkmale**	**Zahlen-code**	**Bezeichnung**	**Lokalisierung/Bemerkung**	
		071111	Feldgehölz nasser oder feuchter Standorte (auch an Gewässern), überwiegend heimische Gehölzarten	Kleine Insel im Halensee	§
hoch	• bedingte Naturnähe • Gefährdungsstatus • Alter, Vitalität, Gefährdung, Bedeutung als Lebensraum • teilw. Wiederherstellungszeiten von > 50 (bis 80) bis 150 Jahren hohe Wertigkeit als Bestandteil von Trittstein-Biotopkomplexen	**01130**	**Gräben**	Nördlich S-Bahnhof Westkreuz. Nicht zugänglich, Code der Berliner Kartierung übernommen	§
		021043	hypertrophe Seen (sehr nährstoffreich) ohne Wasserpflanzen, sehr geringe Sichttiefe; Ufer stark beeinträchtigt, überwiegend verbaut	Lietzensee	
		03220	Ruderale Halbtrockenrasen	Fläche am südlichen Rand des UR mit höherem Anteil an Trockenrasenarten	
		05120001	Trocken- und Magerrasen, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs	Entlang von Bahngleisen im östlichen UR	§
		0512110 05121101 05121102	**Silbergrasreiche Pionierfluren silbergrasreiche Pionierfluren, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (Deckung der Gehölze <10%) silbergrasreiche Pionierfluren, mit spontanem Gehölzbewuchs (Deckung der Gehölze 10-30%)**	Entlang von Bahngleisen u. Straßen, vor allem im Norden des UR	§
		07141611	Alleen, lückig, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend heimische Gehölze	Nördlich Lietzensee	-
		07142511	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend heimische Gehölze	Eichenreihen im südlichen UR	-

Naturschutzfachliche Bedeutung		Biotoptyp			
Stufe	**Wesentliche Merkmale**	**Zahlen-code**	**Bezeichnung**	**Lokalisierung/Bemerkung**	**Schutz-status**
		0715111 0715211	**besonderer Solitärbaum, heimische Baumarten, Altbaum** sonstiger Einzelbaum, heimische Baumart, Altbaum	Siedlung Eichkamp, Messegelände und Bahnbrache	
		07310 **07311**	Mehrschichtige Gehölzbestände, überwiegend heimische Arten **mehrschichtige Gehölzbestände, überwiegend heimische Arten, alt**	Park südlich S-Bahnhof Messe-Süd, Gehölz westlich S-Bahnhof Westkreuz sowie auf der Bahnbrache	-
		10101	Parkanlagen, Grünanlagen	Park am Lietzensee und im Umfeld des Halensees	
mittel	• mittlere Naturnähe/bedingt naturfern • deutliche anthropogene Überprägung bzw. Beeinträchtigung • teilw. Wiederherstellungszeiten von 50 bis 80 Jahren Bedeutung als Lebensraum	**03120**	**vegetationsfreie und -arme kiesreiche Flächen**	Am Mommsenstadion	-
		03200 032001 032002	Ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%) ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)	Häufig im Umfeld von Bahnflächen	-
		03210 **032101**	**Ruderale Landreitgrasfluren** **Landreitgrasfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)**	Mehrfach auf der Bahnbrache im Süden des UR	-
		03220 032202 **032221** **032222** **032291** **032292**	Ruderale Halbtrockenrasen ruderale Pionierrasen, ruderale Halbtrockenrasen und Queckenfluren mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung **ruderale Rispengrasfluren weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)** **ruderale Rispengrasfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)** **sonstige ruderale Pionier- und Halbtrockenrasen, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)**	Entlang von Bahngleisen und Straßen	-

Naturschutzfachliche Bedeutung		Biotoptyp			Schutz-status
Stufe	**Wesentliche Merkmale**	**Zahlen-code**	**Bezeichnung**	**Lokalisierung/Bemerkung**	
			sonstige ruderale Pionier- und Halbtrockenrasen, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)		
		032301 **032302** **032341** **032391**	**einjährige Ruderalfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)** **einjährige Ruderalfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)** **Gänsefuß-Melden-Pionierfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)** **sonstige einjährige Ruderalfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)**	Auf Mittelstreifen und entlang von Straßen	-
		03240 032402 **032422** **03243** **032431** **032432** **032441**	zwei- und mehrjährige ruderale Stauden- und Distelfluren zwei- und mehrjährige ruderale Stauden und Distelfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%) **Möhren-Steinkleefluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)** **Hochwüchsige, stark nitrophile und ausdauernde ruderale Staudenfluren** **hochwüchsige, stark nitrophile und ausdauernde ruderale Staudenfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)** **hochwüchsige, stark nitrophile und ausdauernde ruderale Staudenfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)** ***Solidago canadensis*-Bestände auf ruderalen Standorten, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)**	An Bahndämmen, ehemaliger Golfplatz	-
		033411	**Schilf-Landröhricht auf Sekundärstandorten, weitgehend ohne Gehölzaufwuchs (Gehölzdeckung <10%)**	Versickerungsgrube am Halensee	-

Naturschutzfachliche Bedeutung		Biotoptyp			
Stufe	Wesentliche Merkmale	Zahlen-code	Bezeichnung	Lokalisierung/Bemerkung	Schutz-status
		05113 **051132**	Ruderale Wiesen **ruderale Wiese, verarmte Ausprägung**	Häufig entlang von Straßen	-
		05161 **05162**	**artenreicher Zier-/Parkrasen** **artenarmer Zier-/ Parkrasen**	Park am Halensee, nördlich S-Bahn-hof Messe Süd	-
		07142511 **07142512** **07142521** **07142522** **07142611** **07142612**	**Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend heimische Gehölze** **Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend nicht heimische Gehölze** **Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, jüngere Bestände, überwiegend heimische Gehölze** **Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, jüngere Bestände, überwiegend nichtheimische Gehölze** **Baumreihen, lückig, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend heimische Gehölze** **Baumreihen, lückig, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend nichtheimische Gehölze**	Sehr häufig im gesamten UR	-
		07153 0715302 **0715311** **0715312** **0715321** **0715322** **0715323**	einschichtige oder kleine Baumgruppen einschichtige oder kleine Baumgruppen, mittleres Alter **einschichtige oder kleine Baumgruppe, heimische Baumarten, überwiegend Altbäume** **einschichtige oder kleine Baumgruppen, heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (> 10 Jahre)** **einschichtige oder kleine Baumgruppe, nicht heimische Baumarten, überwiegend Altbäume** **einschichtige oder kleine Baumgruppe, nicht heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (>10 Jahre)**	Im gesamten UR häufig	-

Naturschutzfachliche Bedeutung		Biotoptyp			
Stufe	**Wesentliche Merkmale**	**Zahlen-code**	**Bezeichnung**	**Lokalisierung/Bemerkung**	**Schutz-status**
			einschichtige oder kleine Baumgruppe, nicht heimische Baumarten, überwiegend Jungbestände (<10 Jahre)		
		07300 **07311** **07312** 07320 **07321** **07322**	mehrschichtige Gehölzbestände **mehrschichtige Gehölzbestände aus überwiegend heimischen Arten, alt** **mehrschichtige Gehölzbestände aus überwiegend heimischen Arten, jung** mehrschichtige Gehölzbestände aus überwiegend nicht heimischen Arten **mehrschichtige Gehölzbestände aus überwiegend nicht heimischen Arten, alt** **mehrschichtige Gehölzbestände aus überwiegend nicht heimischen Arten, jung**	Sehr häufig im gesamten UR	-
		08900 **08910** **08930** 08990	Pionierwälder **Ahorn-Pionierwald** **Robinien-Pionierwald** sonstige Pionierwälder	Sehr häufig im gesamten UR	-
		10101 10102	Parkanlagen, Grünanlagen Friedhöfe	An Halensee, nördlich Lietzensee, Mommsenstadion sowie Friedhof Grunewald	-
		101111 **101112** **10113**	Nutzgärten **Ziergärten** **Gartenbrachen**	Wohngebiete, aufgegebene Kleingärten an Bahngleisen	-
		10150 101501 **10151** **101511** **101512**	Kleingärten Kleingärten, mit Obstbäumen **alte Kleingärten (>30 Jahre alt)** **alte Kleingärten (> 30 Jahre alt), mit Obstbäumen** **alte Kleingärten (>30 Jahre alt), ohne Obstbäume**	Große Anlage im Nordosten des UR sowie weitere kleine Anlagen	-

Naturschutzfachliche Bedeutung		Biotoptyp			
Stufe	**Wesentliche Merkmale**	**Zahlen-code**	**Bezeichnung**	**Lokalisierung/Bemerkung**	**Schutz-status**
		10172	Freibäder	Am Halensee	-
		102721	**gärtnerisch gestaltete Freiflächen (außer Rasen und Baumbestandsflächen), Anpflanzung von Sträuchern (> 1m Höhe), ohne Bäume**	Messegelände, Park am Halensee, Rasthof AVUS	-
		12240 12260 12261 12271	Zeilenbebauung Einzel- und Reihenhausbebauung Einzel- und Reihenhausbebauung mit Ziergärten alte Villenbebauung mit parkartiger Gartenanlage	Wohngebiete mit hohem Grünflächenanteil	-
		12320 12330	Industrie- und Gewerbebrache Gemeinbedarfsflächen (Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser etc.)	Auf der Bahnbrache, Sommergarten am Funkturm mit hohem Grünflächenanteil	-
		126631	Bahnbrachen mit Gehölzaufwuchs	Im südlichen UR	-
gering	geringe Naturnähe, deutliche anthropogene Einwirkungen, hohes Maß an Überformung	**03130**	**vegetationsfreie und -arme schotterreiche Flächen**	Zwischen Bahngleisen	-

Naturschutzfachliche Bedeutung		Biotoptyp			Schutz-status
Stufe	Wesentliche Merkmale	Zahlen-code	Bezeichnung	Lokalisierung/Bemerkung	
		05160 **05162**	Zierrasen/Scherrasen **artenarmer Zier-/Parkrasen**	S-Bahnhof Messe Süd, ehemaliges Bahngelände	-
		07142522 **07142621** **07142622**	**Baumreihen, mehr oder wenig geschlossen, jüngere Bestände, überwiegend nichtheimische Gehölze** **Baumreihen, lückig, jüngere Bestände, überwiegend heimische Gehölze** **Baumreihen, lückig, jüngere Bestände, überwiegend nichtheimische Gehölze**	Junge Baumreihen entlang von Straßen	-
		0715323	**einschichtige oder kleine Baumgruppe, nichtheimische Baumarten, überwiegend Jungbestände (<10 Jahre)**	Messegelände	-
		10171	Sportplatz	Mommsenstadion und Umgebung	-
		10201	Spielplätze, weitgehend ohne Bäume	Nördlich Lietzensee	-
		102721 **102731** **102761**	**gärtnerisch gestaltete Freiflächen (außer Rasen und Baumbestandsflächen), Anpflanzung von Sträuchern (>1m Höhe), ohne Bäume** **gärtnerisch gestaltete Freiflächen (außer Rasen und Baumbestandsflächen), Hecke (Formschnitt), ohne Bäume** **gärtnerisch gestaltete Freiflächen (außer Rasen und Baumbestandsflächen), Anpflanzung von Stauden, ohne Bäume**	Messegelände und an Parkplätzen	-

Naturschutzfachliche Bedeutung		Biotoptyp			
Stufe	Wesentliche Merkmale	Zahlen-code	Bezeichnung	Lokalisierung/Bemerkung	Schutz-status
		12221 12222 **1222221** **12230** **12240** **12260** 12273	**geschlossene Blockbebauung (allseitig umschlossene Hinterhöfe)** geschlossene und halboffene Blockbebauung (nicht allseitig umschlossene Hinterhöfe) **geschlossene und halboffene Blockbebauung (nicht allseitig umschlossene Hinterhöfe), Innenhöfe entsiegelt und begrünt, mit Vorgärten** **Blockrandbebauung** **Zeilenbebauung** **Einzel- und Reihenhausbebauung** moderne Stadtvillenbebauung	Wohngebiete mit geringem Grünflächenanteil	-
		12310 12311 12312 12320 12321 12322 12330	**Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsflächen (in Betrieb)** Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsflächen mit hohem Grünflächenanteil Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsflächen mit geringem Grünflächenanteil Industrie- und Gewerbebrache Industrie- und Gewerbebrache mit hohem Grünflächenanteil Industrie- und Gewerbebrache mit geringem Grünflächenanteil Gemeinbedarfsflächen (Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser etc.)	Im gesamten UR	-
		12502	Ver- und Entsorgungsanlagen, mit geringem Grünflächenanteil	Sendemast auf dem Bahngelände	-
		12610 1261001 126101 1261221	Straßen Straßen mit regelmäßigem Baumbestand Straßen mit bewachsenem Mittelstreifen Straßen mit Asphalt- oder Betondecke, ohne bewachsenen Mittelstreifen, mit regelmäßigem Baumbestand	Straßen mit Begleitgrün	-

Naturschutzfachliche Bedeutung		Biotoptyp			
Stufe	**Wesentliche Merkmale**	**Zahlen-code**	**Bezeichnung**	**Lokalisierung/Bemerkung**	**Schutz-status**
		12640 **126401** 12641	Parkplätze **Parkplätze mit Baumbestand** Parkplätze, nicht versiegelt	Südlich Rasthof AVUS, nördlicher UR	-
		12650 **12651** **12652** **12653** 12654	Wege **unbefestigter Weg** **Weg mit wasserdurchlässiger Befestigung** **teilversiegelter Weg (inkl. Pflaster)** versiegelter Weg	Vor allem in Grünanlagen	-
		12661 126612 1266121 **1266122** 126621	Gleisanlagen außerhalb der Bahnhöfe Gleisanlagen außerhalb der Bahnhöfe, überwiegend mit Schotterunterbau Gleisanlagen außerhalb der Bahnhöfe, überwiegend mit Schotterunterbau, mit Begleitgrün **Gleisanlagen außerhalb der Bahnhöfe, überwiegend mit Schotterunterbau, ohne Begleitgrün** Güterbahnhöfe	Gesamter UR	-
		12711 **12720** **12740** **12750**	**Müll-, Bauschutt- und sonstige Deponien, in Betrieb (offen)** **Aufschüttungen und Abgrabungen** **Lagerfläche** **Sonstige versiegelte Flächen**	Bahngelände im Südosten des UR, mit geringem Grünflächenanteil	-
sehr gering / ohne Bedeutung	Versiegelung, Flächen fallen als Lebensraum weitestgehend aus bzw. beeinträchtigen Lebensräume	**101711**	**Sportplatz, offene Sportflächen (außer Rasen)**	Umfeld des Mommsenstadions	-
		12220 12221 12222 **12260**	Blockbebauung geschlossene Blockbebauung (allseitig umschlossene Hinterhöfe) geschlossene und halboffene Blockbebauung (nicht allseitig umschlossene Hinterhöfe) **Einzel- und Reihenhausbebauung**	Wohngebiete ohne Grünflächenanteil	-

Naturschutzfachliche Bedeutung		Biotoptyp			
Stufe	**Wesentliche Merkmale**	**Zahlen-code**	**Bezeichnung**	**Lokalisierung/Bemerkung**	**Schutz-status**
		12310 12312 12330	**Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleis-tungsflächen (in Betrieb)** Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleis-tungsflächen mit geringem Grünflächenanteil Gemeinbedarfsflächen (Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser etc.)	Häufig im gesamten UR, ohne Grün-flächenanteil	-
		12600 12610 126101 **1261022** **1261122** **1261222**	Verkehrsflächen Straßen Straßen mit bewachsenem Mittelstreifen **Straßen ohne bewachsenen Mittelstreifen, ohne regelmäßigen Baumbestand** **Pflasterstraßen ohne bewachsenen Mittelstrei-fen, ohne Baumbestand** **Straßen mit Asphalt- oder Betondecke, ohne be-wachsenen Mittelstreifen, ohne Baumbestand**	Gesamter UR	-
		12622	**überwiegend versiegelte Stadtplätze und Pro-menaden, ohne Baumbestand**	Am AVUS-Denkmal	-
		12630	**Autobahnen und autobahnähnliche Schnellstra-ßen**		-
		12640 **126422** **126432**	Parkplätze **Parkplätze, teilversiegelt, ohne Baumbestand** **Parkplätze, versiegelt, ohne Baumbestand**	Rasthof AVUS und weitere	-
		12650 **12654** **12655**	Wege **versiegelter Weg** **Steg (über Wasser oder Land)**		-
		126622 12663	**Personenbahnhöfe** Bahnbrachen		-

Naturschutzfachliche Bedeutung		Biotoptyp			
Stufe	**Wesentliche Merkmale**	**Zahlen-code**	**Bezeichnung**	**Lokalisierung/Bemerkung**	**Schutz-status**
		12740 **12750**	**Lagerflächen** **Sonstige versiegelte Flächen**	ohne Grünflächenanteil	-
		12831	Ruinen	Auf der Bahnbrache	-

Schutzstatus:
§ = nach § 28 NatSchGBln in Verbindung mit § 30 BNatSchG geschütztes Biotop

In Tabelle 2 werden die im Untersuchungsraum auf Ebene der Entwurfsplanung erfassten Biotoptypen mit ihrem Grund- und Gesamtwert aufgeführt.

Die Spanne der Grundwerte der erfassten Biotoptypen liegt zwischen 0 und 18, die der Gesamtwerte zwischen 0 und 38.

Tab. 2: Erfasste Biotoptypen im UR der Detailkartierung 2019 und Bewertung für die Eingriffsbilanzierung (sortiert nach Gesamtwert)

Zahlencode	Bezeichnung	Grundwert	Gesamtwert
0715311	einschichtige oder kleine Baumgruppe, heimische Baumarten, überwiegend Altbäume	18	38
07311	mehrschichtige Gehölzbestände, überwiegend heimische Arten, alt	12	27
032221	ruderale Rispengrasfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)	15	22
032222	ruderale Rispengrasfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)	15	22
032291	sonstige ruderale Pionier- und Halbtrockenrasen, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)	15	22
032292	sonstige ruderale Pionier- und Halbtrockenrasen, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)	15	22
0715312	einschichtige oder kleine Baumgruppe, heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (>10 Jahre)	10	20
07321	mehrschichtige Gehölzbestände, überwiegend nicht heimische Arten, alt	5	20
08910	Ahorn-Pionierwald	5	20
08930	Robinien-Pionierwald	5	20
0512110	silbergrasreiche Pionierfluren	10	17
05121101	silbergrasreiche Pionierfluren, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (Deckung der Gehölze <10%)	10	17
05121102	silbergrasreiche Pionierfluren, mit spontanem Gehölzbewuchs (Deckung der Gehölze 10-30%)	10	17
07312	mehrschichtige Gehölzbestände, überwiegend heimische Arten, jung	7	17
03120	vegetationsfreie und -arme kiesreiche Flächen	13	15
03130	vegetationsfreie und -arme schotterreiche Flächen	13	15
07142511	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend heimische Gehölze	5	15
07142611	Baumreihen, lückig, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend heimische Gehölze	5	15

Zahlencode	Bezeichnung	Grundwert	Gesamtwert
033411	Schilf-Landröhricht auf Sekundärstandorten, weitgehend ohne Gehölzaufwuchs (Gehölzdeckung <10%)	11	13
07142512	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend nichtheimische Gehölze	3	13
07142612	Baumreihen, lückig, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend nichtheimische Gehölze	3	13
032422	Möhren-Steinkleefluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)	5	12
03243	hochwüchsige, stark nitrophile und ausdauernde ruderale Staudenfluren	5	12
032431	hochwüchsige, stark nitrophile und ausdauernde ruderale Staudenfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)	5	12
032432	hochwüchsige, stark nitrophile und ausdauernde ruderale Staudenfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)	5	12
0715321	einschichtige oder kleine Baumgruppe, nicht heimische Baumarten, überwiegend Altbäume	2	12
10113	Gartenbrachen	9	11
01130	Gräben	6	10
07322	mehrschichtige Gehölzbestände, überwiegend nicht heimische Arten, jung	5	10
10151	alte Kleingärten (>30 Jahre alt)	5	10
101511	alte Kleingärten (> 30 Jahre alt), mit Obstbäumen	5	10
0715322	einschichtige oder kleine Baumgruppe, nicht heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (>10 Jahre)	2	7
101512	alte Kleingärten (>30 Jahre alt), ohne Obstbäume	2	7
126401	Parkplätze mit Baumbestand	2	7
032301	einjährige Ruderalfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)	5	6
032302	einjährige Ruderalfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)	5	6
032341	Gänsefuß-Melden-Pionierfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)	5	6
032391	sonstige einjährige Ruderalfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)	5	6
07142521	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, jüngere Bestände, überwiegend heimische Gehölze	4	6
07142621	Baumreihen, lückig, jüngere Bestände, überwiegend heimische Gehölze	4	6

Zahlencode	Bezeichnung	Grundwert	Gesamtwert
051132	ruderale Wiese, verarmte Ausprägung	3	5
05161	artenreicher Zier-/Parkrasen	3	5
101112	Ziergärten	3	5
03210	Ruderale Landreitgrasfluren	3	4
032101	Landreitgrasfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)	3	4
07142522	Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, jüngere Bestände, überwiegend nichtheimische Gehölze	2	4
07142622	Baumreihen, lückig, jüngere Bestände, überwiegend nichtheimische Gehölze	2	4
102731	gärtnerisch gestaltete Freiflächen (außer Rasen und Baumbestandsflächen), Hecke (Formschnitt), ohne Bäume	2	4
1222221	geschlossene und halboffene Blockbebauung (nicht allseitig umschlossene Hinterhöfe), Innenhöfe entsiegelt und begrünt, mit Vorgärten	2	4
032441	*Solidago canadensis*-Bestände auf ruderalen Standorten, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)	2	3
102761	gärtnerisch gestaltete Freiflächen (außer Rasen und Baumbestandsflächen), Anpflanzung von Stauden, ohne Bäume	2	3
12651	unbefestigter Weg	2	3
0715323	einschichtige oder kleine Baumgruppe, nicht heimische Baumarten, überwiegend Jungbestände (<10 Jahre)	1	3
12221	geschlossene Blockbebauung (allseitig umschlossene Hinterhöfe)	1	3
05162	artenarmer Zier-/ Parkrasen	1	2
102721	gärtnerisch gestaltete Freiflächen (außer Rasen und Baumbestandsflächen), Anpflanzung von Sträuchern (>1m Höhe), ohne Bäume	1	2
1266122	Gleisanlagen außerhalb der Bahnhöfe, überwiegend mit Schotterunterbau, ohne Begleitgrün	1	2
101711	Sportplatz, offene Sportflächen (außer Rasen)	0	0
12230	Blockrandbebauung	0	0
12240	Zeilenbebauung	0	0
12260	Einzel- und Reihenhausbebauung	0	0
12310	Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsflächen (in Betrieb)	0	0
1261022	Straßen ohne bewachsenen Mittelstreifen, ohne regelmäßigen Baumbestand	0	0

Zahlencode	Bezeichnung	Grundwert	Gesamtwert
1261122	Pflasterstraßen, ohne bewachsenen Mittelstreifen, ohne Baumbestand	0	0
1261222	Straßen mit Asphalt- oder Betondecke, ohne bewachsenen Mittelstreifen, ohne Baumbestand	0	0
12622	überwiegend versiegelte Stadtplätze und Promenaden, ohne Baumbestand	0	0
12630	Autobahnen und autobahnähnliche Schnellstraßen	0	0
126422	Parkplätze, teilversiegelt, ohne Baumbestand	0	0
126432	Parkplätze, versiegelt, ohne Baumbestand	0	0
12652	Weg mit wasserdurchlässiger Befestigung	0	0
12653	teilversiegelter Weg (inkl. Pflaster)	0	0
12654	versiegelter Weg	0	0
12655	Steg (über Wasser oder Land)	0	0
126622	Personenbahnhöfe	0	0
12711	Müll-, Bauschutt- und sonstige Deponien, in Betrieb (offen)	0	0
12720	Aufschüttungen und Abgrabungen	0	0
12740	Lagerflächen	0	0
12750	Sonstige versiegelte Flächen	0	0

Geschützte Biotope:

Folgende Biotope im Gesamt-UR fallen unter den gesetzlichen Biotopschutz (§28 NatSchGBln i. V. m. §30 BNatSchG) (**fett:** im UR der Entwurfsplanungsebene):

- **Graben** nördlich des S-Bahnhofs Westkreuz (01130)
- Natürlicher eutropher bis polytropher See (Halensee) (021032)
- Teichrosengesellschaft im Halensee (02201)
- Großröhrichte an Standgewässern am Ufer des Halensees (02211, 022111)
- Trocken und Magerrasen und **silbergrasreiche Pionierfluren** (vereinzelt im UR, vor allem entlang von Bahngleisen) (05120001, 0512110, 05121101, 05121102)
- Feldgehölz nasser oder feuchter Standorte (Erlengehölz auf kleiner Insel im Halensee) (071111)

Beschreibung aller erfassten Biotoptypen

Im Folgenden werden die im Gesamt-UR erfassten Biotoptypen beschrieben.

01 Fließgewässer

01130 Gräben **§28**

Dieser Biotoptyp kommt laut Berliner Biotopkartierung einmal im UR vor (nördlich des S-Bahnhofs Westkreuz), die Fläche konnte jedoch nicht begangen werden. Der Biotopcode und der Schutzstatus der Berliner Biotopkartierung wurden übernommen.

02 Standgewässer

021032 eutrophe bis polytrophe (nährstoffreiche) Seen, meist nur mit Schwimmblattvegetation, im Sommer mäßige bis geringe Sichttiefe; Ufer beeinträchtigt, teilweise befestigt **§28**
021043 hypertrophe Seen (sehr nährstoffreich) ohne Wasserpflanzen, sehr geringe Sichttiefe; Ufer stark beeinträchtigt, überwiegend verbaut

Im UR liegen der Halensee (021032) und der Lietzensee (021043). Beide Seen sind natürliche Seen der kleinen Grunewaldseenkette. Sie sind teilweise von Parkanlagen, teilweise von Wohnbebauung umgeben. Der Halensee wird aufgrund der guten Wasserqualität als Badegewässer genutzt. Das Wasser des Lietzensees weist dagegen eine starke Trübung auf. Wasser- oder Röhrichtpflanzen gibt es hier nicht. Die Ufer beider Seen sind überwiegend befestigt. Am Halensee finden sich jedoch am Nord- und Westufer unverbaute Bereiche mit vorgelagerten Schwimmblatt- und Röhrichtzonen. Die Röhrichtzone am Nordufer wird von einer kleineren Badestelle unterbrochen. Am Ostufer des Halensees reichen Gärten der Wohnbebauung bis ans Ufer. Hier befindet sich auch ein Freibad mit Badesteg.

02201 Tausendblatt-Teichrosengesellschaft in Standgewässern **§28**

Am Westufer des Halensees finden sich einige kleinere Bestände der Weißen Seerose (*Nymphaea alba,* RL Berlin: V).

02211 Großröhrichte an Standgewässern **§28**
022111 Schilf-Röhricht an Standgewässern **§28**

Beide Biotoptypen wurden am Halensee erfasst. Das relativ schüttere Schilf-Röhricht befindet sich am Westufer auf Höhe der vorgelagerten Insel. Das Röhricht wies, eventuell aufgrund der heißen und trockenen Witterung 2018, starke Welkeerscheinungen auf. Am Nordufer des Halensees befindet sich eine ausgedehnte Röhrichtzone mit Schilf und Rohrkolben. Sie wird durch eine Badestelle unterbrochen, ist ansonsten aber in einem guten Zustand.

03 Anthropogene Rohbodenstandorte und Ruderalfluren

03120 vegetationsfreie und -arme kiesreiche Flächen
03130 vegetationsfreie und -arme schotterreiche Flächen

Vegetationsarme Flächen wurden am Eingang des Mommsenstadions und auf Gleisschotter zwischen zwei Gleistrassen erfasst.

03200 Ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren
032001 ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung < 10%)
032002 ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)
03210 Ruderale Landreitgrasfluren
032101 Landreitgrasfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)
032221 ruderale Rispengrasfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)
032222 ruderale Rispengrasfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)
032291 sonstige ruderale Pionier- und Halbtrockenrasen, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)
032292 sonstige ruderale Pionier- und Halbtrockenrasen, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)
032301 einjährige Ruderalfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)
032302 einjährige Ruderalfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)
032341 Gänsefuß-Melden-Pionierfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)
032391 sonstige einjährige Ruderalfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)
032402 zwei- und mehrjährige ruderale Stauden und Distelfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)
032422 Möhren-Steinkleefluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)
03243 Hochwüchsige, stark nitrophile und ausdauernde ruderale Staudenfluren
032431 hochwüchsige, stark nitrophile und ausdauernde ruderale Staudenfluren, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)
032432 hochwüchsige, stark nitrophile und ausdauernde ruderale Staudenfluren, mit Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung 10-30%)
032441 Solidago canadensis-Bestände auf ruderalen Standorten, weitgehend ohne Gehölzbewuchs (Gehölzdeckung <10%)
033411 Schilf-Landröhricht auf Sekundärstandorten, weitgehend ohne Gehölzaufwuchs (Gehölzdeckung <10%)

Ruderalfluren sind im Bereich der Brachfläche am Bahnwerk, aber auch entlang von S-Bahngleisen und Straßen im gesamten UR weit verbreitet. Auf Brachfläche werden die entsiegelten Bereiche überwiegend von Landreitgrasfluren eingenommen. Stellenweise finden sie sich an Standorten ehemaliger Trockenrasen ein, die durch Nährstoffeintrag (z.B. Aufwuchs von Robinien) verändert wurden. Das Vorkommen der Sandstrohblume (*Helichrysum arenarium*) (RL D: 3 - gefährdet) auf einigen Flächen deutet noch auf diesen Ursprung hin.

Entlang von Straßen und Bahngleisen finden sich häufig ruderale Rispengrasfluren. Einige Bestände weisen einen höheren Anteil an Arten auf, die auch in Trockenrasen vorkommen (wie Rispige Flockenblume, *Centaurea stoebe* und Schafschwingel, *Festuca ovina*) und wurden daher als

Ruderale Halbtrockenrasen eingestuft. Hervorzuheben sind hier zwei artenreiche Flächen: Eine der beiden Flächen begrenzt den ehemaligen Golfplatz südlich. Es handelt sich um eine blütenreiche Brache, in der auch die Sandstrohblume zu finden ist. Die andere Fläche befindet sich am südlichen Rand des UR, südlich der neuen Bebauung mit Stadtvillen. Hier weisen das vereinzelte Vorkommen von Silbergras (*Corynephorus canescens*), Kriechender Hauhechel (*Ononis repens* (RL Berlin: V) und Scharfem Mauerpfeffer (*Sedum acre*) noch deutlicher auf die Entwicklung aus einem Trockenrasen hin.

Insbesondere auf Mittelstreifen und an Straßenrändern finden sich häufig einjährige Ruderalfluren. In einer neu angelegten Versickerungsmulde auf dem Parkplatz des Messegeländes hat sich eine einjährige Melden-Flur entwickelt. Zwei- oder mehrjährige Staudenfluren sind häufig als nitrophile Bestände mit Brombeere an Böschungen entwickelt. Staudenreiche Ruderalfluren finden sich großflächig auf dem ehemaligen Golfplatz im Süden des UR und auf Rohbodenstandorten, wie Gleisschotter oder Sand.

Die Versickerungsmulde am Halensee wird von einem Schilf-Landröhricht eingenommen.

Auf einer Ruderalfläche nördlich des Bahnwerks wurde die Blauflügelige Ödlandschrecke beobachtet.

05 Grünland, Staudenfluren und Rasengesellschaften

05113 Ruderale Wiesen
051132 ruderale Wiese, verarmte Ausprägung
05120001 Trocken- und Magerrasen, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs **§28**
0512110 silbergrasreiche Pionierfluren **§28**
05121101 silbergrasreiche Pionierfluren, weitgehend ohne spontanen Gehölzbewuchs (Deckung der Gehölze <10%) **§28**
05121102 silbergrasreiche Pionierfluren, mit spontanem Gehölzbewuchs (Deckung der Gehölze 10-30%) **§28**
05160 Zierrasen/Scherrasen
05161 artenreicher Zier-/Parkrasen
05162 artenarmer Zier-/Parkrasen

Auf Verkehrsinseln, Mittel- und Randstreifen von Straßen finden sich regelmäßig gemähte Grünlandgesellschaften, die als ruderale Wiesen erfasst wurden. Die Berliner Biotopkartierung (FIS-Broker) wies im UR noch häufig Trockenrasen, vor allem Silbergrasfluren, aus. Diese konnten nur noch kleinflächig bestätigt werden. Insbesondere die Bereiche südlich des Bahnwerks, in denen dieser Biotoptyp vormals sehr verbreitet war, werden jetzt von jungen Robinienwäldern eingenommen (siehe 08). Entlang von Bahngleisen, vor allem im Norden des UR, finden sich noch einige silbergrasreiche Trockenrasen. Diese Flächen fallen unter den gesetzlichen Biotopschutz. Zier- bzw. Parkrasen wurden vor allem im Park am Halensee und im Bereich des Messegeländes kartiert.

07 Gebüsche, Baumreihen und Baumgruppen

071111 Feldgehölz nasser oder feuchter Standorte (auch an Gewässern), überwiegend heimische Gehölzarten **§28**
07141611 Alleen, lückig, ältere Bestände (älter 10 Jahre), überwiegend heimische Gehölze
07142511 Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, ältere Bestände (> 10 Jahre), überwiegend heimische Gehölze
07142512 Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, ältere Bestände (> 10 Jahre), überwiegend nicht heimische Gehölze
07142521 Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, jüngere Bestände, überwiegend heimische Gehölze
07142522 Baumreihen, mehr oder weniger geschlossen, jüngere Bestände, überwiegend nichtheimische Gehölze
07142611 Baumreihen, lückig, ältere Bestände (> 10 Jahre), überwiegend heimische Gehölze
07142612 Baumreihen, lückig, ältere Bestände (> 10 Jahre), überwiegend nichtheimische Gehölze
07142621 Baumreihen, lückig, jüngere Bestände, überwiegend heimische Gehölze
07142622 Baumreihen, lückig, jüngere Bestände, überwiegend nichtheimische Gehölze
0715111 besonderer Solitärbaum, heimische Baumarten, Altbaum
0715211 sonstiger Einzelbaum, heimische Baumart, Altbaum
0715311 einschichtige oder kleine Baumgruppe, heimische Baumarten, überwiegend Altbäume
07153 einschichtige oder kleine Baumgruppen
0715302 einschichtige oder kleine Baumgruppen, mittleres Alter
0715311 einschichtige oder kleine Baumgruppe, heimische Baumarten, überwiegend Altbäume
0715312 einschichtige oder kleine Baumgruppe, heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (> 10 Jahre)
0715321 einschichtige oder kleine Baumgruppe, nicht heimische Baumarten, überwiegend Altbäume
0715322 einschichtige oder kleine Baumgruppe, nicht heimische Baumarten, überwiegend mittleres Alter (> 10 Jahre)
0715323 einschichtige oder kleine Baumgruppe, nicht heimische Baumarten, überwiegend Jungbestände (< 10 Jahre)
07300 mehrschichtige Gehölzbestände
07310 Mehrschichtige Gehölzbestände, überwiegend heimische Arten
07311 mehrschichtige Gehölzbestände, überwiegend heimische Arten, alt
07312 mehrschichtige Gehölzbestände, überwiegend heimische Arten, jung
07320 mehrschichtige Gehölzbestände aus überwiegend nicht heimischen Arten
07321 mehrschichtige Gehölzbestände, überwiegend nicht heimische Arten, alt
07322 mehrschichtige Gehölzbestände, überwiegend nicht heimische Arten, jung

Baumreihen und -gruppen sind im UR weit verbreitet. Angepflanzte Baumreihen sind entlang vieler Straßen im UR zu finden. Die häufigsten Baumarten sind Eichen, Linden und Robinien. Hervorzuheben sind die aus alten Eichen aufgebaute Baumreihen an der Waldschulallee, der Alten Allee und am Messedamm auf Höhe der Tribüne. Angepflanzte kleine Baumbestände wurden unter dem Typ „einschichtige oder kleine Baumgruppe“ erfasst. Die häufigsten Baumarten sind Eichen, Spitzahorn und Pappeln. Mehrschichtige Gehölzbestände, die aus ein oder zwei Baumschichten und einer Strauchschicht aufgebaut werden, sind im UR sehr häufig anzutreffen. Es handelt sich teilweise um aus Anpflanzungen entstandene Bestände, teilweise um spontan entwickelte Bestände. Südlich des S-Bahnhofs Messe-Süd befindet sich eine Parkanlage mit überwiegend aus Kiefern

aufgebauten Gehölzbeständen. Es handelt sich um ältere Kiefern unter Beimischung einzelner Laubholzarten. Der Bestand hat einen waldähnlichen Charakter und ist naturnah aufgebaut. Die häufigsten Baumarten der mehrschichtigen Baumbestände sind Spitzahorn, Eiche, Robinie, Kiefer und Eschen-Ahorn.

Im Halensee befindet sich nahe dem westlichen Ufer eine kleine mit Bäumen bestandene Insel. Der Bestand wir überwiegend aus Erlen aufgebaut und weist eine dichte Strauchschicht auf. Er wurde als Feldgehölz feuchter Standorte erfasst und fällt damit unter den gesetzlichen Biotopschutz.

In den bebauten Bereichen des UR finden sich einige bemerkenswerte, von kräftigen Eichen aufgebaute Baumreihen, Alleen und Einzelbäume.

08 Wälder und Forsten

08900 Pionierwälder
08910 Ahorn-Pionierwald
08930 Robinien-Pionierwald
08990 sonstige Pionierwälder

Wälder oder Forste sind im UR ausschließlich als Pionierwälder vertreten. Dabei handelt es sich um spontan auf gestörten, anthropogen geprägten Standorten entstandene relativ junge Waldbestände. Der Biotoptyp tritt im UR sehr häufig auf Bahn- oder Industriebrachen und entlang von Bahngleisen und Straßen auf. Die Robinie ist dabei die dominierende Baumart. Insbesondere auf der großen Brache südlich des Bahnwerks nehmen Robinien-Pionierwälder große Flächen ein und haben hier die ehemals vorkommenden Trockenrasengesellschaften fast vollständig verdrängt.

10 Grün- und Freiflächen

10101 Parkanlagen, Grünanlagen
10102 Friedhöfe
101111 Nutzgärten
101112 Ziergärten
10113 Gartenbrachen
10150 Kleingärten
101501 Kleingärten, mit Obstbäumen
10151 alte Kleingärten (>30 Jahre alt)
101511 alte Kleingärten (> 30 Jahre alt), mit Obstbäumen
101512 alte Kleingärten (>30 Jahre alt), ohne Obstbäume
10171 Sportplatz
101711 Sportplatz, offene Sportflächen (außer Rasen)
10172 Freibäder
10201 Spielplätze, weitgehend ohne Bäume
102721 gärtnerisch gestaltete Freiflächen (außer Rasen und Baumbestandsflächen), Anpflanzung von Sträuchern (>1m Höhe), ohne Bäume

102731 gärtnerisch gestaltete Freiflächen (außer Rasen und Baumbestandsflächen), Hecke (Formschnitt), ohne Bäume
102761 gärtnerisch gestaltete Freiflächen (außer Rasen und Baumbestandsflächen), Anpflanzung von Stauden, ohne Bäume

Grün- und Freiflächen nehmen im UR relativ große Flächen ein. Dazu gehören eine größere Anzahl an Kleingartenanlagen, die vor allem zwischen den Bahngleisen im Umfeld des Bahnhofs Westkreuz angesiedelt sind. Die Anlagen befinden sich hier meist schon seit langer Zeit und weisen überwiegend einen alten Baumbestand auf. Im Bereich des Wohngebiets Eichkamp gibt es viele Ziergärten, die ebenfalls einen alten Baumbestand aufweisen. Gärtnerisch gestaltete Freiflächen mit Stauden oder Sträuchern finden sich vor allem im Bereich des Messegeländes. Im Umfeld des Mommsenstadions im Westen des UR liegen mehrere Sportplätze. Der Halen- und der Lietzensee werden von gestalteten Parkanlagen aus Wiesen und Gehölzen umgeben. Der Park am Lietzensee weist einen alten Baumbestand auf.

12 Bebaute Gebiete, Verkehrsanlagen und Sonderflächen

12220 Blockbebauung
12221 geschlossene Blockbebauung (allseitig umschlossene Hinterhöfe)
12222 geschlossene und halboffene Blockbebauung (nicht allseitig umschlossene Hinterhöfe)
1222221 geschlossene und halboffene Blockbebauung (nicht allseitig umschlossene Hinterhöfe), Innenhöfe entsiegelt und begrünt, mit Vorgärten
12230 Blockrandbebauung
12240 Zeilenbebauung
12260 Einzel- und Reihenhausbebauung
12261 Einzel- und Reihenhausbebauung mit Ziergärten
12271 alte Villenbebauung mit parkartiger Gartenanlage
12273 moderne Stadtvillenbebauung
12310 Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsflächen (in Betrieb)
12311 Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsflächen mit hohem Grünflächenanteil
12312 Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsflächen mit geringem Grünflächenanteil
12320 Industrie- und Gewerbebrache
12321 Industrie- und Gewerbebrache mit hohem Grünflächenanteil
12322 Industrie- und Gewerbebrache mit geringem Grünflächenanteil
12330 Gemeinbedarfsflächen (Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser etc.)
12502 Ver- und Entsorgungsanlagen, mit geringem Grünflächenanteil
12600 Verkehrsflächen
12610 Straßen
1261001 Straßen mit regelmäßigem Baumbestand
126101 Straßen mit bewachsenem Mittelstreifen
1261022 Straßen ohne bewachsenen Mittelstreifen, ohne regelmäßigen Baumbestand
1261122 Pflasterstraßen, ohne bewachsenen Mittelstreifen, ohne Baumbestand)
1261221 Straßen mit Asphalt- oder Betondecke, ohne bewachsenen Mittelstreifen, mit regelmäßigen Baumbestand
1261222 Straßen mit Asphalt- oder Betondecke, ohne bewachsenen Mittelstreifen, ohne Baumbestand
12622 überwiegend versiegelte Stadtplätze und Promenaden, ohne Baumbestand

12630 Autobahnen und autobahnähnliche Schnellstraßen
12640 Parkplätze
126401 Parkplätze mit Baumbestand
12641 Parkplätze, nicht versiegelt
126422 Parkplätze, teilversiegelt, ohne Baumbestand
126432 Parkplätze, versiegelt, ohne Baumbestand
12650 Wege
12651 unbefestigter Weg
12652 Weg mit wasserdurchlässiger Befestigung
12653 teilversiegelter Weg (inkl. Pflaster)
12654 versiegelter Weg
12655 Steg (über Wasser oder Land)
12661 Gleisanlagen außerhalb der Bahnhöfe
126612 Gleisanlagen außerhalb der Bahnhöfe, überwiegend mit Schotterunterbau
1266121 Gleisanlagen außerhalb der Bahnhöfe, überwiegend mit Schotterunterbau, mit Begleitgrün
1266122 Gleisanlagen außerhalb der Bahnhöfe, überwiegend mit Schotterunterbau, ohne Begleitgrün
126621 Güterbahnhöfe
126622 Personenbahnhöfe
12663 Bahnbrachen mit Gehölzaufwuchs
12711 Müll-, Bauschutt- und sonstige Deponien, in Betrieb (offen)
12720 Aufschüttungen und Abgrabungen
12740 Lagerflächen
12750 Sonstige versiegelte Flächen
12831 Ruinen

Der überwiegende Teil des UR liegt in bebautem Gebiet. An die zentral im UR verlaufenden Straßen/Autobahnen und Bahngleise schließen sich städtische Wohngebiete an. In der südlichen Hälfte des UR herrschen Einzelhausbebauung und z. T alte Villenbebauung mit Gärten vor. Die nördliche Hälfte des UR wird von Blockbebauung geprägt und weist deutlich weniger begrünte Flächen auf als die Südhälfte. Vor allem der zentrale Teil des UR weist einen sehr hohen Versiegelungsgrad auf. Nicht versiegelte Flächen beschränken sich hier auf kleine, von Straßen umgebene Grünflächen.

Neben Wohnbebauung existiert eine größere Anzahl an Industrieflächen. Hierzu zählen insbesondere das stark versiegelte Messegelände und das ICC. Im Umfeld des Bahnwerks liegen großflächig Industriebrachen, bei denen ein Übergang zu Ruderalfluren und Pionierwäldern stattfindet.

Straßen und Bahngleise prägen den gesamten UR. Die Gleisanlagen im UR sind auf Schotter errichtet. Teilweise befinden sich an den Rändern und zwischen Gleisen und Straßen Bereiche, auf denen sich Vegetation ansiedeln kann. Dabei handelt es sich um trockene Ruderalflächen, häufig mit Gehölzbewuchs. An einigen Stellen haben sich auf sandig-kiesigen Flächen Sand-Trockenrasen erhalten (siehe unter 03 und 05).

Rote Liste-Arten

- Weiße Seerose (*Nymphaea alba*) RL Berlin: V - Vorwarnliste. Vorkommen im Halensee

- Kriechende Hauhechel (*Ononis repens*) RL Berlin: V - Vorwarnliste. Vorkommen auf ruderalem Trockenrasen im Süden des UR

- Sandstrohblume (*Helichrysum arenarium*) besonders geschützt nach Bundesartenschutzverordnung, § 44 BNatSchG, RL Deutschland: 3 - gefährdet. Vorkommen in mehreren Trockenrasen und Ruderalfluren auf der Brache nahe dem Bahnwerk. Im Rahmen der faunistischen Kartierungen wurde die Sandstrohblume auf einer Fläche östlich des ICC (Biotoptyp „silbergrasreiche Pionierfluren“) gefunden.

Literatur und Quellen

Gesetze, Verordnungen und Richtlinien

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29. Juli 2009, zuletzt geändert am 13. Mai 2019

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege von Berlin (Berliner Naturschutzgesetz – NatSchGBln) vom 29. Mai 2013

Verwendete Literatur

GEOPORTAL BERLIN:

Biotoptypen (Umweltatlas). Daten der Biotoptypenkartierung Berlin. Stand: 2001-2013

KÖSTLER, H., GRABOWSKI, CH., MOECK, M., SAURE, CH., KIELHORN, K.-H. (2005):

Beschreibung der Biotoptypen auf der Grundlage der Liste der Biotoptypen Brandenburgs (Stand 2004) und der Erläuterungstexte (Stand 1994) von Dr. Frank Zimmermann (Landesumweltamt Brandenburg)

KÖSTLER, H., FIETZ, M (2005):

Biotoptypenliste Berlins auf der Grundlage der Liste der Biotoptypen Brandenburgs von Dr. Frank Zimmermann (Landesumweltamt Brandenburg, Stand 2003). Berlin, Juni 2005

LANDESBETRIEB STRASSENWESEN BRANDENBURG (2009):

Handbuch für die Landschaftspflegerische Begleitplanung bei Straßenbauvorhaben im Land Brandenburg

METZING, D.; HOFBAUER, N.; LUDWIG, G. & MATZKE-HAJEK, G. (RED.) (2018):

Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 784 S.

SEITZ, B., RISTOW, M., MEIßNER, J., MACHATZI, B. & SUKOPP, H. (2018):

Rote Liste und Gesamtartenliste der etablierten Farn- und Blütenpflanzen von Berlin. In: DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE / SENATSVERWALTUNG FÜR UMWELT, KLIMA UND VERKEHR (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin, 118 S.

SENATSVERWALTUNG FÜR UMWELT, VERKEHR UND KLIMASCHUTZ, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT (HRSG.) (2017):

Berliner Leitfaden zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen November 2017. 129 S. Sowie Anhänge

SENUVK - SENATSVERWALTUNG FÜR UMWELT, VERKEHR UND KLIMASCHUTZ (2020):

Berliner Leitfaden zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen; Februar 2020

Anhang 1: Fotodokumentation



Abb. 1: 021043 hypertropher See, Lietzensee



Abb. 2: 02201 § Tausendblatt-Teichrosengesellschaft in Standgewässern, Halensee



Abb. 3: 03130 vegetationsfreie- und arme schotterreiche Flächen, Bahngelände Grunewald



Abb. 4: 032001 ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren, Bahngelände Grunewald



Abb. 5: 032002 ruderale Pionier-, Gras- und Staudenfluren, Bahngelände Grunewald



Abb. 6: 03210 Ruderale Landreitgrasfluren, Bahngelände Grunewald



Abb. 7: 03220 Ruderale Halbtrockenrasen, Brache südlich der Stadtvillen



Abb. 8: 032202 ruderale Pionierrasen, ruderale Halbtrockenrasen und Queckenfluren, Stadtautobahn Höhe Knobelsdorffstraße



Abb. 9: 032291 sonstige ruderale Pionier- und Halbtrockenrasen, Rasthof AVUS



Abb. 10: **03240 zwei- und mehrjährige ruderale Stauden- und Distelfluren, Bahngelände Grunewald**



Abb. 11: **033411 Schilf-Landröhricht auf Sekundärstandorten, Versickerbecken Halensee**



Abb. 12: **05160 Zierrasen/Scherrasen, Nähe Bahnhof Westkreuz**



Abb. 13: **071111 § Feldgehölz nasser oder feuchter Standorte, Halensee**



Abb. 14: **07142512 Baumreihen, Bahngelände Grunewald**

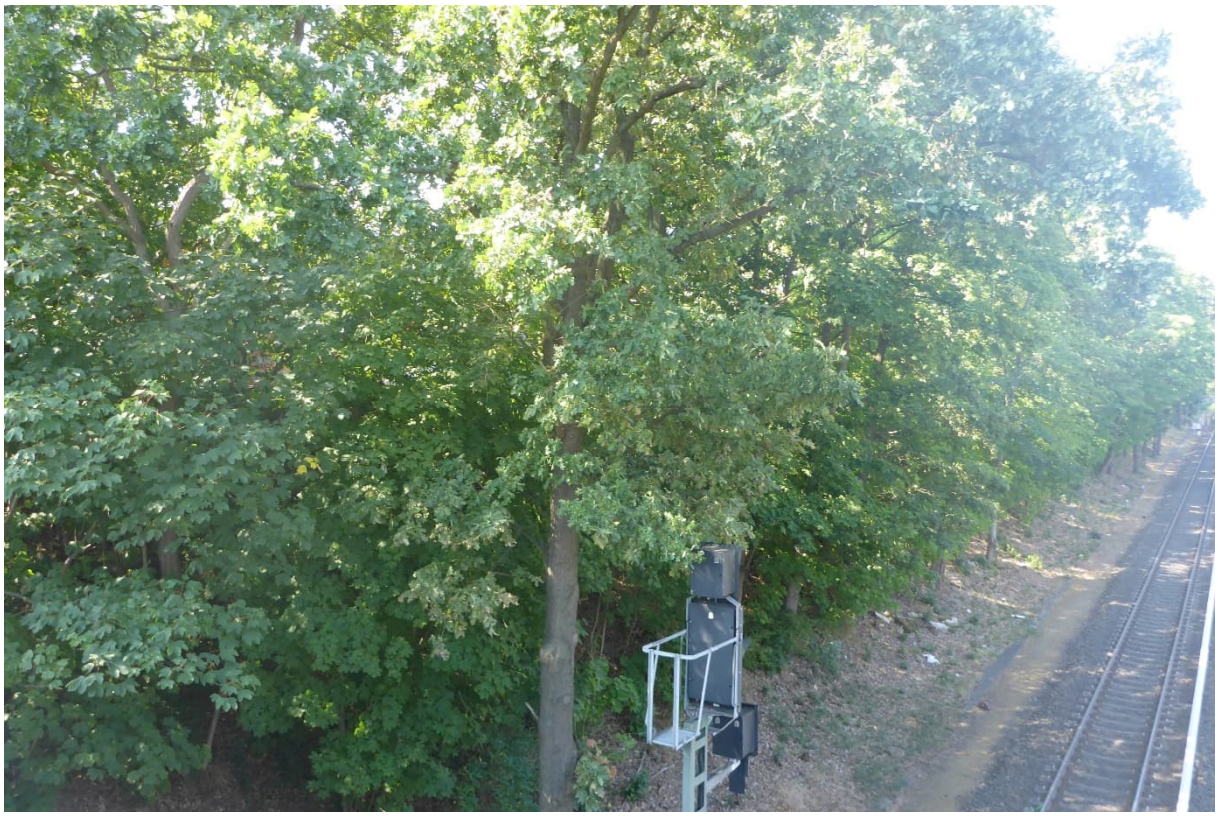


Abb. 15: **07300 mehrschichtige Gehölzbestände, Bahndamm Nähe Bahngelände Grunewald**



Abb. 16: **07310 Mehrschichtige Gehölzbestände, Bahngelände Grunewald**



Abb. 17: **07311 mehrschichtige Gehölzbestände, Nähe S-Bahnhof Messe-Süd**



Abb. 18: **07320 mehrschichtige Gehölzbestände, Nähe S-Bahnhof Grunewald**



Abb. 19: **07321 mehrschichtige Gehölzbestände, Werkstättenweg**



Abb. 20: **08930 Robinien-Pionierwald, Bahngelände Grunewald**



Abb. 21: **08990 sonstige Pionierwälder, Bahngelände Grunewald**



Abb. 22: **10101 Parkanlagen, Grünanlagen, Lietzenseepark**



Abb. 23: **101511 alte Kleingärten, Nähe S-Bahnhof Westkreuz**



Abb. 24: 12321 Industrie- und Gewerbebrache mit hohem Grünflächenanteil, Bahngelände Grunewald



Abb. 25: 12661 Gleisanlagen außerhalb der Bahnhöfe, Bahngleise zwischen Spandauer Damm und Kaiserdamm



Abb. 26: **12711 Müll-, Bauschutt- und sonstige Deponien, Bahngelände Grunewald**